

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 37 (1921)

Heft: 3

Rubrik: Aufruf zum Besuch der Schweizer Mustermesse 1921 in Basel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Aufruf zum Besuch der Schweizer Mustermesse 1921 in Basel.

Vom 16.—26. April wird die fünfte Schweizer Mustermesse abgehalten. Sie findet in einer Zeit größter wirtschaftlicher Depression statt. Industrie und Gewerbe der Schweiz sind durch die Weltwirtschaftskrise aufs schwerste betroffen. Die Arbeitslosigkeit greift in erschreckender Weise um sich. Valutanot und Absatzstocung deroutieren den ganzen Geschäftsverkehr.

Zur Überwindung dieser schwierigen Situation ist die **Anspannung aller Kräfte** notwendig. Auch die Schweizer Mustermesse will das ihrige zur **Besserung der Lage** beitragen. In der Lösung ihrer Aufgabe ist sie aber auf die **Mitarbeit weitester Kreise** angewiesen. Die Schweizerische Industrie hat durch die starke Beteiligung an der Mustermesse bewiesen, daß sie trotz der Wirtschaftskrise die **Hoffnung auf eine erfolgreiche Zukunftsarbeit** nicht aufgibt.

Dieser **unbeugsame Wille** unserer nationalen **Produktion, die Konkurrenzfähigkeit** des schweizerischen Fabrikates mit allen Mitteln zu **verteidigen, verdient vollste Anerkennung**. Die im Interesse des Landes liegende **Kraftanstrengung** durch Industrie und Gewerbe bringt aber für die schweizerische **Käuferschaft** große Pflichten.

Die **Not der Zeit** zeigt gebieterisch, daß **Produzent und Konsument** auf einander angewiesen sind. Der schweizerische Verbraucher muß, wo immer es möglich ist, dem einheimischen Fabrikat den **Vorzug** geben. Nur auf diese Weise ist eine **Besserung der Wirtschaftslage** möglich.

Die **Förderung des Inlandabsatzes** ist umso notwendiger, als der **Export** noch stark unterbunden ist.

Die Schweizer Mustermesse in Basel bietet nun die **beste Gelegenheit** für den Einkauf von Schweizer Waren. Jeder Einkäufer sollte aus diesem Grunde die Mustermesse besuchen.

Es ergeht deshalb an alle Verbraucher von Schweizer Waren die **dringende Bitte**, den **Bedarf an Waren** an der Mustermesse zu decken. Wir wiederholen: Die **Unterstützung** der schweizerischen Industrie ist eine **nationale Notwendigkeit**! Wer an der Mustermesse Schweizer Waren kauft, **unterstützt den Kampf** gegen die **Arbeitslosigkeit**. Wer auf diese Weise **Industrie und Gewerbe** unterstützt, trägt zur **Gesundung der wirtschaftlichen Lage** bei.

Möge die schweizerische Käuferschaft durch den Besuch der Mustermesse zeigen, daß der **Solidaritätswille** die **schwere Krise** mildern hilft!

Schweizer Mustermesse Basel,

Der Präsident:

Der Direktor:

Dr. F. Kemmer, Reg.-Rat. Dr. W. Meile.

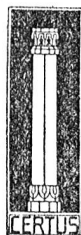
Alte und neue Baukunst in der Schweiz.

Man schreibt dem „Bund“: Ueber dieses Thema hielt Herr A. Kollier im Berner Staatsbürgerkurs einen Vortrag, den er als gewiegter Kenner zu einer **gediegenen Heimatschutz-Kundgebung** zu stempeln vermochte. In einer Einführung gab der Vortragende einen **Ueberblick** über die **Einflüsse und Einflußsphären**, welche die **Entstehung** der vielfach **gestalteten, bodenständigen Bauformen** in unserem Lande bedingten. Da sind zunächst **geographische Verhältnisse** in Betracht zu ziehen. Die **Südgrenze** unseres Landes verläuft auf hohen **Bergkämmen**. Nur im Tessin wird dieser Verlauf **durchbrochen**, und deshalb drang **italienische Art** **vollkommen** durch. Der **Jura** hingegen bildete **keinen scharfen Abschluß** gegen Frankreich, so daß dessen **Einfluß** **spürbar** wurde. Dasselbe ist an der **Rheingrenze** der Fall, wo **süddeutsche Einflüsse** zu uns kamen. Große **einheitliche Linien** weisen die **Stromgebiete** auf, weil sich der **Verkehr der Völker** längs der **Flußläufe** abwickelte. Darum ist das **Wallis**, weil zum **Rhonegebiet** gehörig, unter **französischen Einfluß** gekommen, während die **Kantone Waadt und Neuchâtel** mehr zum **Maragebiet** zu zählen sind, also **burgundische Prägung** aufweisen. Das **Oberwallis** wurde durch **almanische Einwanderung** ähnlich beeinflusst.

Von den **Städten** als **geistigen Zentren**, die **fremde Ideen und Leute** aufnahmen, machten sich die **verschiedensten Einwirkungen** geltend. Am **nachhaltigsten** wirkten jedoch die **historischen und ethnographischen Faktoren**, namentlich in der **Zeit der Alamaneneinbrüche** vom **dritten bis fünften Jahrhundert**, wo die bis heute **geltenden Formen** und **Ueberlieferungen** geschaffen worden sind. Das **Steinhaus** wurde im **Tessin**, im **südlichen Graubünden**, im **Jura** und in der **Westschweiz** heimisch, das **Holzhaus** in der **schweizerischen Hochebene**, in der **Innerschweiz**, im **Oberland**, im **Appenzell** und im **nördlichen Graubünden**. Von dem **römischen Abenticum** breitete sich der **Mauerbau** den **Heeresstraßen** nach aus, während **keltische Einflüsse** nicht **fühlbar** sind, da die **Kelten** bei ihrem **Abzug** alle **Wohnstätten** vernichteten. **Rein nordisches**, von den **Almanen** aus ganz **ältester Zeit** mitgebrachtes **Wesen** zeigen noch die **bernischen Speicher** aus „**Helbigen**“, die **Blockhüttenbauten** sind. Die von den **Almanen** verdrängten **Burgunder** gingen ganz in **römisch-keltischem Wesen** unter, doch behielten auch ihre **Bauweisen** **Anklänge** an die **germanische Abstammung**. Eine **große Rolle** spielten ferner die **klimatischen Einflüsse** und die **Raumbedürfnisse** als **Folge** **verschiedenartiger Lebens- und Erwerbsweise**. So entstand z. B. das **breite, geräumige Berner Bauern-**

CERTUS-Kaltleim-Pulver

unübertroffen für Hart- u. Weichholz, Leder, Linoleum, sowie fast alle Materialien. — Ein Versuch überzeugt.



Kaltleime, Pflanzenleime, Couvert- u. Etikettenleime, Malerleime und Tapetenkleister, Schuhleime und Kleister, Linoleum-Ritte, Appretur- und Schlichte-Präparate. 7044



Muster gratis und franko.

Kaltleim-Fabrik O. MESSMER, BASEL.